

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

Folge 12 – Köln

ÜBERBLICK

In der Folge 12 „Köln“ liegt der Fokus auf den landeskundlichen Themen: „Verkehrsmittel“ und „Sehenswürdigkeiten in Köln“. Im Rahmen des Themenbereichs „Verkehrsmittel“ bekommen die TN Einblicke in das System des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland und lernen alternative Fortbewegungsmittel kennen.

Die Lernaktivitäten orientieren sich hauptsächlich am Video und fördern somit das Hör-Seh-Verstehen. Zusätzlich werden Aufgaben zum Leseverständnis und zu mündlicher Produktion angeboten. Zur Grammatik werden „Infinitivsätze mit zu“ behandelt.

Arbeitsmaterialien

Arbeitsblätter, Video, evtl. Plakate, Stifte, Klebstoff, Reiseprospekte von Köln

Protagonisten

Team Süd: *Jonas, Kristina* und *Nasser*; Team Nord: *Almudena, Eric* und *Nichole*

Inhalt

Beide Teams treten in Köln im direkten Duell gegeneinander an: Das Team, das auf dem Weg zum Kölner Dom mehr Verkehrsmittel benutzt, gewinnt.

LERNZIELE

Fertigkeiten/Sprachhandlungen

Die TN können

- verschiedene Verkehrsmittel nennen;
- über herkömmliche und alternative Fortbewegungsmittel diskutieren;
- einen Aufenthalt in Köln planen;
- Kölner Sehenswürdigkeiten nennen.

Wortschatz

Die TN kennen den Wortschatz zu den Themen „Verkehrsmittel“ und „Sehenswürdigkeiten in Köln“.

Grammatik

Die TN können Infinitivsätze mit *zu* bilden.

LEGENDE

PL - Plenum

EA - Einzelarbeit

PA - Partnerarbeit

GA - Gruppenarbeit

TN - Teilnehmer

LK - Lehrkraft

AB - Arbeitsblatt

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

UNTERRICHTSPLAN

Unterrichtsphase	Ablauf	Arbeitsmaterialien	Fertigkeit/Lernbereich	Sozialform
Einstieg/ Vorentlastung „Verkehrsmittel“	<p>Im ersten Schritt werden verschiedene Verkehrsmittel aufgezählt, die von beiden Teams in früheren Folgen benutzt wurden. Die TN sehen Bilder von Verkehrsmitteln. Sofern die anderen Folgen im Unterricht behandelt wurden, erinnern sich die TN, in welcher Folge die Teams das entsprechende Verkehrsmittel benutzt haben. Ansonsten wird als Vorentlastung geklärt, wie das Verkehrsmittel heißt, ob die TN es kennen, es regelmäßig benutzen bzw. bereits benutzt haben. Anschließend sammelt die LK zur Vorentlastung des Hör-Seh-Verstehens weitere Verkehrsmittel/Fortbewegungsmittel an der Tafel.</p>	AB 1	Sprechen/Wortschatz	PL
Erarbeitung I Video „Die Teams in Köln“	<p>Mit der Übung 1 wird das globale Hör-Seh-Verstehen trainiert.</p> <p><i>Mögliche Lösungen:</i> A. Beide Teams treten im direkten Duell gegeneinander an. Sie sind in derselben Stadt, müssen dieselbe Aufgabe lösen und treffen sich am Ziel. B. Die Teams sollen möglichst viele Verkehrsmittel benutzen. Das Team, das die meisten Fortbewegungsmittel benutzt, gewinnt. C. Zielort ist der Kölner Dom.</p>	AB 2	Globales Hör-Seh-Verstehen	EA/PL

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p>Erarbeitung II</p> <p>„Alternative Fortbewegungsmittel/ Infinitivsätze“</p>	<p>Die TN sehen sich das Video noch einmal an (00:45-04:20) und machen Notizen zu Fortbewegungsmitteln, die im Video gezeigt werden. Die TN ergänzen die Liste in PA. Danach überlegen sie sich das passende Verb zu jedem Fortbewegungsmittel und ggf. die Präposition mit passendem Artikel (Üb.2). Eventuelle Verständnis- und Wortschatzprobleme werden geklärt. Die TN können zweisprachige Wörterbücher benutzen.</p> <p><i>Mögliche Lösungen:</i> <i>Team Süd: zu Fuß (laufen, gehen); die Fähre (fahren mit + Dativ); der Traktor (fahren mit + Dativ); das Pferd (reiten auf + Dativ); der Fahrstuhl (fahren mit + Dativ, nehmen + Akkusativ); der Besenwagen (fahren auf + Dativ); die U-Bahn (fahren mit + Dativ; nehmen + Akkusativ); der Rollstuhl (fahren im/mit + Dativ)</i> <i>Team Nord: zu Fuß (laufen, gehen), der Bus (fahren mit + Dativ); das Fahrrad (fahren mit + Dativ; radeln); das Auto(fahren mit + Dativ) ; die (Rhein-)Seilbahn (fahren mit + Dativ; schweben); das Bobbycar (fahren mit + Dativ); die Bimmelbahn (fahren mit + Dativ); der Bagger(fahren mit + Dativ); der Hubwagen (fahren mit + Dativ); die Absperrung, (gezogen werden auf + Dativ)</i></p> <p>In Üb.3 überlegen die TN in Paaren, in welchen Situationen die Fortbewegungsmittel aus Üb.2 zum Einsatz kommen bzw. wann sie besondere Vorteile haben. Sie formulieren Infinitivsätze und stellen die Fortbewegungsmittel im Kurs vor.</p> <p>In Üb.4 wird der Fehler von Team Süd thematisiert. Die TN schauen sich das Video (04:20-04:59) an und beantworten die Frage. <i>Lösung:</i> <i>Das Team wollte mit dem Zug in die Nähe des Bahnhofs fahren, ist aber zu spät ausgestiegen und direkt am Bahnhof angekommen. Dadurch war das Team bereits zwei Stunden vor dem Ende der verfügbaren Zeit am Ziel. Der Kölner Hauptbahnhof liegt unmittelbar neben dem Kölner Dom.</i></p>	<p>AB 2</p>	<p>Detailliertes Hör-Seh-Verstehen/Sprechen</p>	<p>EA/PA/PL</p>
--	---	-------------	---	-----------------

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p>Erarbeitung III</p> <p>„Deutschland steigt um“</p>	<p>Die TN lesen den Text und beantworten die Fragen. Im Anschluss reflektieren die TN, welche Verkehrsmittel sie selbst benutzen. Schließlich sammeln sie in Gruppen Ideen zum Thema „Unterwegs ohne Stress“ und erstellen ein Plakat, das im Kurs präsentiert wird.</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>viele Pendler; überfüllte Busse und Bahnen; kilometerlange Staus</i> <i>Viele arbeiten in Großstädten, in denen die Mietkosten zu hoch sind. Deshalb wohnen viele Umland.</i> <i>Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs; Leihangebote von Stadtfahrrädern; Carsharing</i> <i>Neben dem positiven Effekt für Umwelt und Gesundheit haben sie auch keine Probleme mit der Parkplatzsuche.</i> 	<p>AB 3, Papierblätter (mind. A3), Stifte</p>	<p>Leseverstehen/ Sprechen</p>	<p>EA/PL/ GA</p>
<p>Erarbeitung IV</p> <p>„Landeskunde-Projekt Köln“</p>	<p>Die Recherche erfolgt in GA (3-4 LN). Die TN informieren sich über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Köln, das Nachtleben, den Karneval, wichtige Museen etc. Anschließend sollen sie einen Tagesausflug planen und dies den anderen Gruppen vorstellen. Die Präsentation kann z. B. mit Power-Point gestaltet werden. Neben der Vorstellung der Stadt sind Uhrzeiten und Programmpunkte für den Tagesablauf wichtig. Alternativ können die Gruppen Plakate erstellen. In diesem Fall sollten Prospekte, Scheren und Klebstoff zur Verfügung stehen.</p> <p><i>Beispiele für mögliche Programmpunkte:</i> <i>Sehenswürdigkeiten: Kölner Dom, romanische Kirche Groß Sankt Martin;</i> <i>Museen: Schokoladenmuseum, Römisch-Germanisches Museum, Kunstmuseen;</i> <i>Brunnen und Plätze: Fischmarkt, Heintelmännchenbrunnen;</i> <i>Natur/Entspannung: Poller Wiesen, Bootsfahrt auf dem Rhein;</i> <i>Feste/Feiern: Karneval, Festival für elektronische Musik im Sommer;</i> <i>Nachtleben: in einer Kneipe Kölsch trinken, Theater;</i> <i>verschiedene Stadtviertel: Südstadt, Nippes, Altstadt/Martinsviertel</i></p>	<p>AB 5</p>	<p>Lesen/Hör- verstehen/ Sprechen</p>	<p>GA/PL</p>

Autoren:
Lara Bernhardt, Inga Ivanovska, Irina Olepir, Tamara Zeyer, Stefan Münchow

Lesetext: Manuela Funck

Konzeption und Redaktion:
Joachim Quandt, Andreas Westhofen, Ingo Pickel